

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1914

289 (22.10.1914) Extrablatt No. 115, Von den Kriegsschauplätzen im
Westen und Osten

Extrablatt der Karlsruher Zeitung.

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, den 22. Oktober 1914

(Wolff-Meldung)

№ 115

Von den Kriegsschauplätzen im Westen und Osten.

Großes Hauptquartier, 22. Oktober vorm.

(Amtlich.) Die Kämpfe am Iser-Kanal dauern fort. Elf englische Kriegsschiffe unterstützten die feindliche Artillerie. Östlich von Dixmude wurde der Feind zurückgeworfen. Auch in der Richtung Ypres drangen unsere Truppen erfolgreich vor. Die Kämpfe nordwestlich und westlich Lille waren sehr erbittert. Der Feind wich aber auf der ganzen Front langsam zurück. Heftige Angriffe aus der Richtung Toul, gegen die Höhen südlich von Thiescourt wurden unter schwersten Verlusten für die Franzosen zurückgeworfen.

Es ist einwandfrei festgestellt, daß der englische Admiral, der das Geschwader vor Ostende befehligt, nur mit Mühe von der Absicht, Ostende zu beschließen, durch die belgischen Behörden abgebracht wurde.

Auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz folgen Teile unserer Truppen dem weichenden Gegner in der Richtung Ossowiec. Mehrere Hundert Gefangene und Maschinengewehre fielen in unsere Hände.

In Warschau und Polen wurde gestern nach dem unentschiedenen Ringen der letzten Tage nicht gekämpft. Die Verhältnisse befinden sich dort noch in der Entwicklung.

Wien, 20. Okt. (W.B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 20. Oktober, mittags: Die Schlacht in Mittelgalizien, namentlich nördlich des Striwajflusses, hat noch an Heftigkeit zugenommen. Unser Angriff gewinnt stetig Raum nach Osten. Um einzelne besonders wichtige Höhen wird von beiden Seiten mit äußerster Heftigkeit gekämpft. Alle Versuche des Feindes, uns die Magiera wieder zu entreißen, scheiterten, dagegen eroberten unsere Truppen die vielumstrittene Baumhöhe nordöstlich von Tyskowice. Südlich der Magiera wurde der Gegner aus mehreren Ortschaften geworfen. In diesen Kämpfen wurden wieder viele Russen, darunter ein General, gefangen genommen. Auch Maschinengewehre wurden erbeutet. Die Gefangenen berichten von der furchtbaren Wirkung unseres Artilleriefeuers südlich des Striwaj. Wo unsere Front über Stary-Sambor verläuft, steht die Schlacht. Struj, Koeroesmezoje und Serelch sind von unseren Truppen nach Verteidigung durch den Feind in Besitz genommen worden.

Über die Ereignisse an der Adria wurde dem Armeekommando berichtet: Am Morgen des 17. Oktober fand seewärts von der Spitze von Ostro ein Scharmützel statt zwischen einzelnen Torpedo- und Unterseebooten nebst einem Luftfahrzeug und dem französischen Kreuzer „Waldeck-Rousseau“. Trotzdem der Kreuzer unsere Einheiten heftig beschuß, rückten diese unversehrt ein. Auch das Leuchtfeuer an der Spitze von Ostro wurde von dem französischen Kreuzer beschossen, jedoch nur an der Galerie unbedeutend beschädigt. Das weiter seewärts beobachtete französische Gros verließ nach Sichtung unserer Torpedoboote schleunigst unsere Gewässer. Die eigenen Torpedofahrzeuge unternahmen in den frühen Morgenstunden des 18. Oktober einen Angriff auf den Hafen von Antivari und zerstörten aus nächster Nähe einige Magazine und beladene Waggons durch Geschützfeuer. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Höfer, Generalmajor.

